

DIE KRANKENSTATION SICHERN

Wir möchten die Arbeit der Krankenstation dauerhaft sichern. Und vor allem: Auch die Kranken, die sich eine Versicherung nicht leisten können und kein Geld für eine Behandlung haben, sollen Hilfe bekommen.

Ca. 10.000 Euro werden pro Jahr für den Fonds für finanziell bedürftige Menschen benötigt.



Krankenschwester
Proscovia Frederick

Unsere Partner in Kusini B möchten in Zusammenarbeit mit der Nordwest Diözese die Ausbildung eines medical officers fördern. Ein medical officer ist eine medizinisch geschulte Kraft mit mehr Wissen und Kompetenzen als eine Krankenschwester. Dieser medical officer soll dazu verpflichtet werden, für fünf Jahre an der Krankenstation zu arbeiten, um die schwierige Versorgungslage mit medizinischem Personal zu verbessern. Die dreijährige Ausbildung kostet ca. 1.300 Euro pro Jahr.

Außerdem muss nach einer Auflage des tansanischen Staates bei der Krankenstation eine komplett neue Toilettenanlage errichtet werden.

Spendenkonto:

Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank
IBAN: DE47 3506 0190 0000 6609 90
BIC: GENODED1DKD
Verwendungszweck (unbedingt angeben!): Dispensary

Eine Spendenquittung erstellen wir gerne zum Jahresende. Bei Spenden bis 200,- € gilt der Einzahlungsbeleg oder der Kontoauszug.

DIE PARTNERSCHAFT LEBT

Seit 1990 verbindet den Evangelischen Kirchenkreis Paderborn eine **Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Kusini B** in der Nordwest Diözese der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Tansania.

Der Kirchenkreis Kusini B mit dem Sitz des Superintendenten in **Ilemera** liegt am Westufer des Viktoria-Sees. Dazu gehören ca. 28.000 Christinnen und Christen in sechs Großgemeinden mit zahlreichen Subgemeinden. Im Evangelischen Kirchenkreis Paderborn ist der **Tansania Ausschuss** damit beauftragt, die Partnerschaft in Abstimmung mit den tansanischen Partnerinnen und Partnern mit Leben zu füllen. Dazu gehören gegenseitige Besuche, Praktika und Kontakt zwischen Partnerschulen.



Über alle **Projekte** (z.B. Krankenstation in Ilemera, Schul- und Universitäts-Fonds und Bau von Kirchen) sowie über die Verwendung des jährlichen Budgets entscheiden die beiden Partnerkirchenkreise gemeinsam.

Kontakt

Tansania Ausschuss
Vorsitzender: Pfarrer Karl-Edzard Buse-Weber,
Pirolweg 3, 33178 Borchen
Karl-Edzard.Buse-Weber@kk-ekvw.de

Texte und Fotos: Tansania Ausschuss
Druck und Gestaltung: BDDC GmbH
Öffentlichkeitsreferat Evangelischer
Kirchenkreis Paderborn, © 2019
www.kirchenkreis-paderborn.de



KRANKENSTATION IN ILEMERA

MEDIZINISCHE VERSORGUNG SICHERN

ÜBERLEBEN ERMÖGLICHEN

Eine Mutter aus Kanyinya erzählt:

„Mein einjähriger Sohn hat Malaria, aber ich habe kein Geld, um ihn ärztlich behandeln zu lassen. So binde ich meinen kranken Sohn auf den Rücken, laufe fünf Kilometer bis zur nächsten Bushaltestelle – das Geld habe ich mir

von meiner Nachbarin geliehen – und fahre noch 20 Kilometer zur Krankenstation in Ilemera. Hier behandeln sie meinen Sohn drei Tage, **ohne dass ich etwas bezahlen muss**. Er bekommt Malaria-Medikamente und Infusionen gegen das Austrocknen. Ich versorge ihn mit Essen und Trinken und der nötigen Pflege. Ich bin sehr dankbar, dass es den Poor Patient Fund gibt.“

Geschichten wie diese gibt es viele in unserem Partnerkirchenkreis Kusini B am Westufer des Viktorias-Sees. Die Menschen leben in Häusern meistens ohne Strom und fließendes Wasser und bestreiten ihren Lebensunterhalt im Wesentlichen durch den Anbau von Bananen und Kaffee; manche

SOLIDARISCH SEIN

halten auch Nutztiere oder gehen im See fischen. Ihre Erträge reichen je nach Witterung gerade für das Nötigste.

Die kleine Krankenstation wurde weitestgehend mit Mitteln aus dem Evangelischen Kirchenkreis Paderborn erbaut und nahm 2002 die Arbeit auf.

Entweder haben die Patienten genügend Geld, um hier die Behandlung selbst zu bezahlen (5 %), oder die Kosten werden von ihrer Krankenversicherung übernommen (30%). Für Mittellose trägt der Poor Patient Fund die Kosten (65%). Das Geld für diesen Fonds kommt aus dem Evangelischen Kirchenkreis Paderborn.



Kinder sind besonders gefährdet

BEHANDELN UND VORSORGEN

Alle zwei Monate kommt ein **Ärzteteam aus dem Krankenhaus in Ndolage**. Das Team besteht aus je einem Augen-, Kinder- und Frauenarzt und einem Allgemeinmediziner. Ca. 200 Patienten finden sich an einem solchen Tag ein.

Malaria, Wurmerkrankungen, Unterernährung, Harnwegsinfekte, Durchfälle, Lungenentzündungen sowie HIV/Aids sind die häufigsten Erkrankungen.



Krankenstation mit Kiosk